

Joachim Klos, *Farbleitsystem*, Detail, 1979–1983, Rembergsschule, Mülheim an der Ruhr,
Foto: Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr

Beteiligte / participants:

Klara Helen Böing	Charlotte Heim
Julia Boy	Pia Jodeleit
Veronika Burdziak	Jannis Krieger
Sophia Capone	Rochsar Nayebkhail
Mihriban Cürük	Nina Reinköster
Niklas Dachmann	Giulia Scalzo
Theresa Dieckmann	

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG / OPENING

Samstag, 12. April 2025, 17 Uhr
Saturday, April 12th, 2025, 5 p.m.



Exkursion in die Aula des Gymnasiums Heißen,
im Hintergrund: Werner Graeff, *Wandteppich*, 1977/1978, © Nachlass Werner Graeff:
Ursula Graeff-Hirsch, Foto: Lorenza Kaib / Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr

Titelmotiv: Werner Graeff, *Wandteppich*, Detail mit Händen der Studierenden, 1977/1978,
Gymnasium Heißen, Mülheim an der Ruhr, © Nachlass Werner Graeff:
Ursula Graeff-Hirsch, Foto: Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr

ÖFFNUNGSZEITEN / OPENING HOURS

Dienstag – Sonntag: 11 – 18 Uhr
Tuesday – Sunday: 11 a.m. – 6 p.m.

FREIER EINTRITT / FREE ENTRY

Jeden Mittwochnachmittag ab 14 Uhr
Every Wednesday afternoon from 2 p.m.

FEIERTAGE / PUBLIC HOLIDAYS

Geöffnet / Open: 21.04. | 29.05. | 09.06. | 19.06.
Geschlossen / Closed: 18.04. | 01.05.

EINTRITT / ENTRY

Erwachsene / Adults: 8 € , Ermäßigt / reduced fee: 4 €
Gruppen bis 25 Personen / groups up to max. 25 persons:
100 €

VERKEHRSVERBINDUNGEN / PUBLIC TRANSPORT

5 Minuten Gehzeit von Mülheim an der Ruhr HBF oder
Stadtmitte / 5 minutes walking distance from Main
station or City Center Mülheim an der Ruhr
U-Bahn, Bus, Straßenbahn / Metro, Bus, Tram:
Alle Linien / all lines Haltestelle: Hauptbahnhof oder
Stadtmitte / Stop: Main station or City Center

PARKEN / PARKING

Tiefgarage Schloßstraße / Underground car park
Schloßstraße, Einfahrt Synagogenplatz / Entrance
Synagogenplatz

Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr
Synagogenplatz 1
45468 Mülheim an der Ruhr
T +49 208 4554138
kunstmuseum@muelheim-ruhr.de
www.kunstmuseum-muelheim.de

Folgen Sie uns / Follow us:

Instagram: [kunstmuseum_mh](#)
Facebook: [Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr](#)



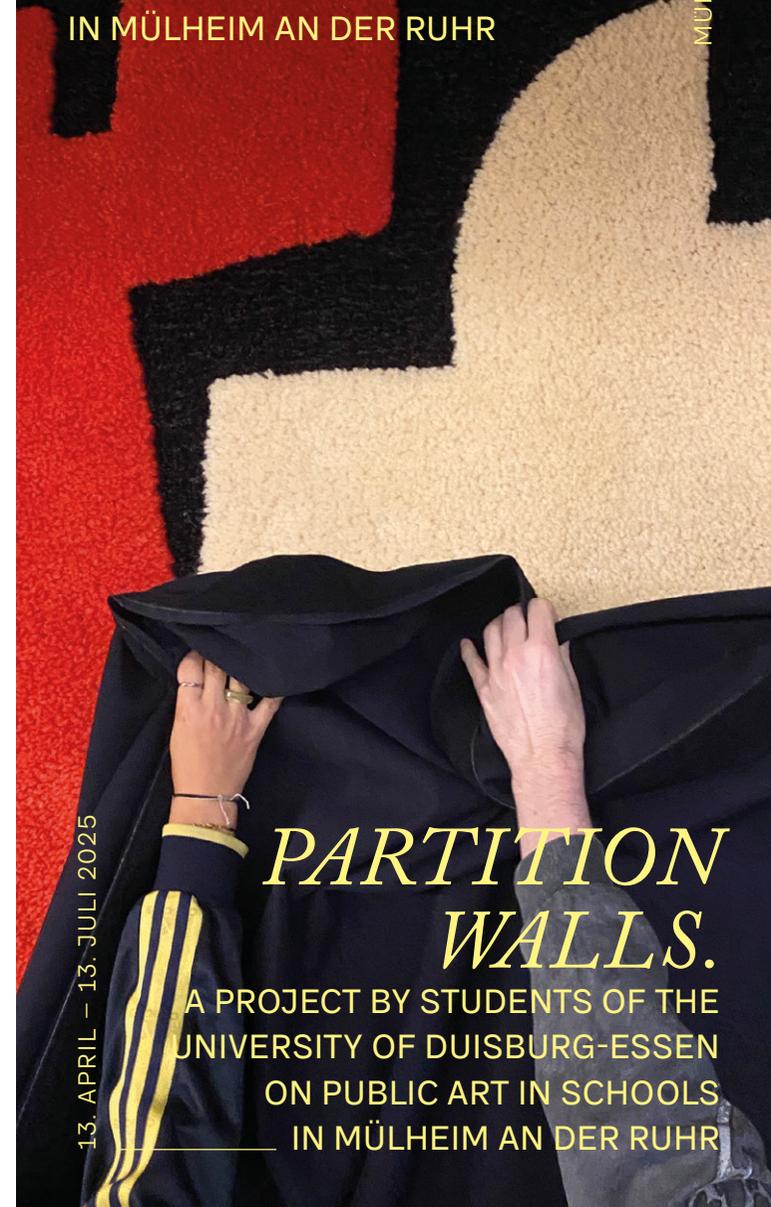
Offen im Denken



ZWISCHEN- WÄNDE.

EIN PROJEKT VON
STUDIERENDEN DER
UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN
ZUR KUNST AM BAU IN SCHULEN
IN MÜLHEIM AN DER RUHR

KUNSTMUSEUM
MÜLHEIM AN DER RUHR



13. APRIL – 13. JULI 2025

PARTITION WALLS.

A PROJECT BY STUDENTS OF THE
UNIVERSITY OF DUISBURG-ESSEN
ON PUBLIC ART IN SCHOOLS
IN MÜLHEIM AN DER RUHR

ZWISCHEN- WÄNDE.

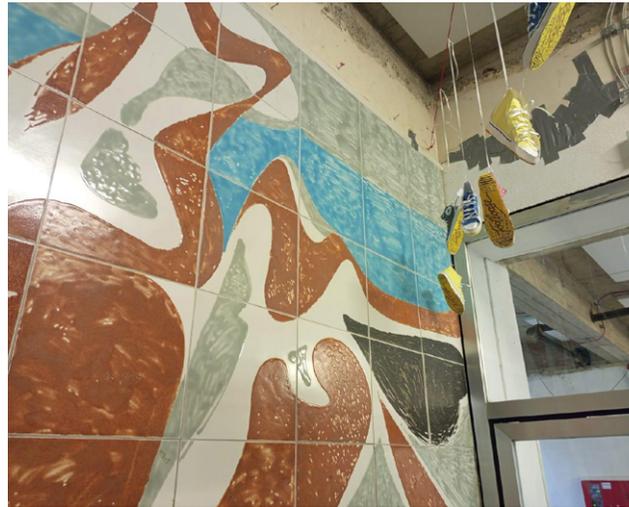
Ein Projekt von Studierenden der Universität Duisburg-Essen zur Kunst am Bau in Schulen in Mülheim an der Ruhr

In dieser Ausstellung präsentieren Studierende der Universität Duisburg-Essen ihre künstlerischen Arbeiten und Forschungen zur Kunst am Bau an Schulen in Mülheim an der Ruhr. Im Fokus stehen historische Werke der Nachkriegsmoderne, die oft übersehen oder durch Sanierung und Abriss bedroht sind. Angeregt durch den Künstler Sebastian Freytag im Rahmen von Lehrveranstaltungen an der Universität Duisburg-Essen / Institut für Kunst und Kunstwissenschaft in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr und begleitet durch kunstwissenschaftliche Analysen und Archivarbeiten unter der Leitung von Kerstin Meincke (Universität Duisburg-Essen), setzen sich die Studierenden mit der Sichtbarkeit und den Potenzialen dieser Kunstwerke auseinander.



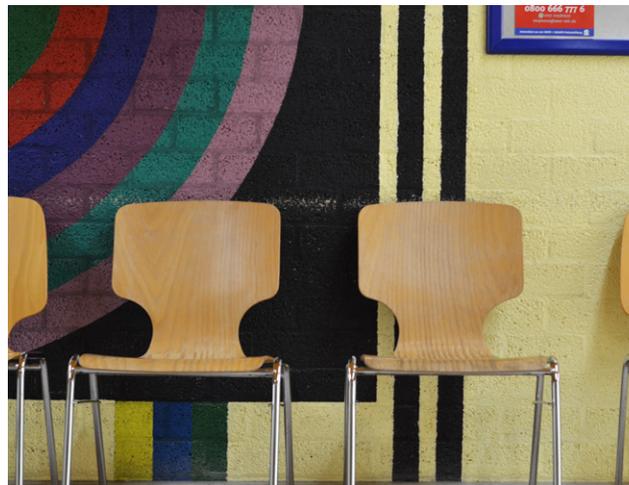
Atelierraum A63, Seminar Wandmalerei, Institut für Kunst und Kunstwissenschaft, Universität Duisburg-Essen, Foto: Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr

Die Ausstellung reflektiert die Wahrnehmung von Kunst am Bau im schulischen Kontext, öffnet zeitgenössische Zukunftsperspektiven und zeigt den Blick einer Generation, die sich einer differenzierten,



Gustav Dahler, *Wandgestaltung (Die vier Elemente)*, 1964, Gesamtschule Saarn, Mülheim an der Ruhr, Teilsicht mit Schüler*innen-Arbeiten 2025, Foto: Mars Danelzik und Bünyamin Hennig

inklusive und diverse künstlerische Sprache zugehörig fühlt. Mit der Ausstellung sollen neue Wege gesellschaftlicher Kooperation aus künstlerischer Sicht für Lehre an Schulen wie an Universitäten geöffnet werden. Die künstlerischen Ergebnisse konzentrieren sich vor allem auf das Medium der Wandmalerei, während kollaborative Ansätze den Ausstellungsraum als ganzheitlichen Installationsraum nutzen.



Joachim Klos, *Farbleitsystem*, Detail, 1979-1983, Rembergschule, Mülheim an der Ruhr, Foto: Klara Helen Böing

PARTITION WALLS.

A project by students of the University of Duisburg-Essen on Public Art in schools in Mülheim an der Ruhr

In this exhibition, students from the University of Duisburg-Essen present their artistic works and research on public art in schools in Mülheim an der Ruhr. The focus is on historical works from the post-war modern period, which are often overlooked or threatened by renovation and demolition. Inspired by the artist Sebastian Freytag as part of courses at the University of Duisburg-Essen / Institute for Art and Art Science in collaboration with the Mülheim an der Ruhr Art Museum, and accompanied by art-historical analyses and archival work under the guidance of Kerstin Meincke (University of Duisburg-Essen), the students engage with the visibility and potential of these artworks.



Ursula Hirsch, *Entwurf für das Buntglasfenster der Katharinschule M 1:50*, 1974, Mülheim an der Ruhr, Archiv Ursula Hirsch im Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr, © Ursula Hirsch, Foto: Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr

The exhibition reflects on the perception of public art in the school context, opening up contemporary future perspectives and offering the viewpoint of a generation that feels connected to a differentiated, inclusive, and diverse artistic language. The exhibition aims to open new pathways for societal cooperation from an artistic perspective, both in teaching at schools and universities. The artistic outcomes primarily focus on the medium of mural painting, while collaborative approaches use the exhibition space as a holistic installation environment.